

# Jakobi

Gemeindebrief der evangelisch-lutherischen Jakobikirchengemeinde Kirchrode



40 Jahre

Jakobi Bücherei  
Grund zum Feiern

Seite 8, 9

40 Jahre

Frauengesprächskreis  
Ein Nachruf

Seite 5

15 Jahre

Tuesdays Vibrations  
Ein Aufruf

Seite 6

Liebe Lesende,



die Sommerferien sind vorbei und alle Schüler und Familien gewöhnen sich wieder an den Alltagstrott. Ich wünsche allen einen tollen Schulstart. Fröhlich voran geht es auch wieder mit Aktivitäten in unserer Gemeinde. Die neuen Konfirmanden lernen sich kennen und die Teamer haben mit den Vorbereitungen für die Freizeit in Abbensen zu tun. Die Sütterlin-Sprechstunde startet im Oktober wieder und am 1.9. gibt es neben Jakobi am Markt einen Bücherflohmarkt. Schauen Sie doch mal vorbei.

Unsere Bücherei feiert in diesem Jahr ihr 40-jähriges Jubiläum und hat hierfür ein attraktives Programm vom 6.-8. Oktober vorbereitet – unter anderem wird Landesbischof Ralf Meister bei uns zu Gast sein. Alle Infos dazu finden Sie auf den Seiten 8 und 9. In dieser Ausgabe finden Sie zudem weitere Informationen zu den neuesten Büchern in unserer Bücherei, einer Studienreise nach Israel und Einblicke aus der Konfi-Ferienaktion. Ich persönlich freue mich auf den Arbeitseinsatz im Obstgarten Bleekstrasse am 23. September und lege Ihnen zudem den musikalischen Kindergottesdienst am 17. September ans Herz. Ich wünsche Ihnen nun viel Freude beim Lesen und bleiben Sie gesund und fröhlich, Ihre Dr. Karin Janssen.

Dr. Karin Janssen  
Mitglied der Gemeindebriefredaktion

### NEUSTART DER SÜTTERLIN-SPRECHSTUNDE

Endlich ist es wieder soweit! Die Sütterlin-Sprechstunde kehrt zurück ins Gemeindehaus.

Im Herbst 2019 fanden die ersten Treffen im Rahmen des Projekts „Altes Wissen weitergeben“ statt. Das Interesse war groß. Über die Sütterlin-Sprechstunde wurde sogar in mehreren überregionalen Zeitungen berichtet, so dass Anfragen aus ganz Norddeutschland kamen. Leider stoppte die Coronapandemie das so gut angenommene Angebot schon nach einem halben Jahr.

Trotzdem kamen Bitten um Unterstützung bei der Entzifferung alter Briefe, Tagebücher oder Urkunden. In dieser Zeit konnten nur sehr wenige Anfragen bearbeitet werden, da alle zugeschickten Texte nicht nur entziffert, sondern auch zeit- aufwändig niedergeschrieben wer-

den mussten. Während der Treffen im Gemeindehaus ist es üblich, dass die transkribierten Inhalte der Dokumente den Ratsuchenden lediglich vorgelesen und von diesen dann mitgeschrieben oder mit dem Smartphone aufgenommen werden.

Von den coronabedingt schwierigen Arbeitsbedingungen hat sich eine der Damen aus unserer Gruppe, die die Sütterlinschrift noch in der Schule erlernt hat, allerdings nicht abschrecken lassen. Sie hat mit großem Fachwissen und Begeisterung in Sütterlin oder der deutschen Kurrentschrift verfasste Schriftstücke zu Hause entschlüsselt und in lateinische Schrift übertragen. Diese Aufgabe wird sie auch in Zukunft fortsetzen. Zusätzlich starten wir aber wieder mit den Treffen im Gemeindehaus.

Ab Oktober jeweils am 2. Mittwoch im Monat

19.00 Uhr – 20.30 Uhr

Erstes Treffen: 11.10.2023

Bitte bringen Sie Kopien Ihrer alten Dokumente, z.B. von Urkunden, Briefen, Rezepten oder Tagebüchern zum Lesen und Entziffern mit.

Sollten Sie selbst alte Schriften lesen können und Interesse daran haben, in unserer Sprechstunde zu unterstützen, würde ich mich über Ihren Anruf oder eine Mail freuen.

Sabine Wedekind  
Tel. 9525494  
oder Sabine.Wedekind@jakobi-kirchrode.de



2. Mittwoch im Monat 19.00- 20.30 Uhr  
Bitte bringen Sie Kopien ihrer alten Dokumente mit zur Sprechstunde ins Gemeindehaus.

Information: Sabine.Wedekind@jakobi-kirchrode.de  
Tel. 952 54 94

**W**er bin ich?  
 Kennen Sie die Buchstabenfolge LGBTQ IA+?  
 Eine englische Reihenfolge für Menschen, die L = lesbisch, G = gay / schwul, B = bisexuell, T = transgender, Q = queere, I = intersexuell, A = asexuell, + = alle, die sich mit den genannten Begriffen nicht identifizieren können. Häufig wird auch der Begriff queere, übersetzt seltsam oder sonderbar verwandt. Menschen, die anders sind als ich muss ich erst einmal kennenlernen. Je mehr ich kenne und verstehe, desto mehr kann ich akzeptieren, tolerieren, sprachfähig werden, mir eine Meinung bilden.  
 Wenn junge Menschen sich selbst finden müssen, ist es nicht einfach. Schwerer wird es, wenn sie feststellen, dass sie nicht wie die Mehrheit sind. Wer bin ich? Wer möchte ich sein? Im Jugendalter wird genau danach geforscht und es wird ausprobiert, herausgefunden, was gefällt und was nicht. Wo fühle ich mich wohl und wo nicht? Es ist ein Prozess immer mehr zu der Person zu stehen, die ich bin. Noch schwerer wird es, wenn eine Person queere ist. Was sagt meine Familie? Kann ich es ihr überhaupt sagen? Viele Menschen wissen schon im Jugendalter, dass sie queere sind und doch braucht es bis zum Erwachsenenalter zu sich und der Person zu stehen und das auch zu sagen und zu leben, die sie sind. Das bin ich!  
 Was sagen die Leute wer ich bin? Heißt es auch in der Bibelstelle des Monatspruchs.



MONATSSPRUCH SEPTEMBER 2023

**Jesus Christus spricht:  
 Wer sagt denn ihr,  
 dass ich sei?**

Matthäus 16,15

In unserer Gesellschaft erlebe ich eine zunehmende Offenheit gegenüber Menschen, die anders sind. Es wird immer normaler. Doch es ist noch lange nicht Normalität. Gleichgeschlechtliche Paare können ihre Partnerschaft eintragen lassen, doch es ist nicht mit Ehe gleichgesetzt. Wenn ein Mensch sich vom Mann in eine Frau oder andersherum verändern möchte, dann ist das ein schwerer Kampf mit sich und besonders mit denen, die die Kosten tragen müssten. Was sagen die Leute? Anders zu sein bedeutet zu oft einsam zu sein, weil die Menschen, die einen verstehen einfach fehlen. Auch gute Freunde sagen manchmal Dinge, die die betreffende Person verletzen. Sprachsensibel mit Menschen umzugehen ist eine Herausforderung an uns alle. Ja die Pause bei einem Wort wie Mitarbeiter \*Pause\* innen ist für das Ohr gewöhnungsbedürftig und allzu oft höre: „Was soll das?“ Das soll sagen: hier leben wir in einer Gesellschaft mit Frauen und Männern, Mädchen und Jungen und Menschen, die sowohl nicht das eine als auch nicht das andere sind.

Als ich in den 90er Jahren studierte kämpften wir Frauen darum, dass nicht alles in männlicher Sprache ist. Heute ist es fast immer eine inkludierende Sprache. Und auch wenn es sich fremd oder gar falsch anhört oder liest, finde ich: es ist richtig so.

Wer sagt denn ihr, dass ich sei?  
 Jesus Christus war sich immer seiner selbst bewusst. Er ging Voraus und so konnte er gut die Frage stellen, was denn die anderen über ihn sagen, denn das hat ihn nicht erschüttert. Er wollte es nur hören, um dann selbstbewusst zu antworten.

Ich wünsche uns, dass auch wir herausfinden, wer wir sind und so das leben können, was für jede und jeden das richtige ist. Ich wünsche jedem Menschen das Selbstbewusstsein, um in der Begegnung mit anderen bewusst zu sagen: Das bin ich! Und ich träume eine Gesellschaft, die Menschen so sein lässt, wer sie sind.

Insa Siemers, Diakonin



**Musikalischer Kindergottesdienst**

Am 17. September um 11.00 Uhr  
 mit Ekatarina Panina und vielen -neuen- Liedern

Insa Siemers, Diakonin

**Septembermorgen**

Im Nebel ruhet noch die Welt,  
 Noch träumen Wald und Wiesen:  
 Bald siehst du, wenn der Schleier fällt,  
 Den blauen Himmel unverstellt,  
 Herbstkräftig die gedämpfte Welt  
 In warmem Golde fließen.

Eduard Mörike

**D**ie bekannte norwegische Journalistin Trude Teige bietet uns in dem bewegenden Roman „Als Großmutter im Regen tanzte“ einen besonderen Einblick in die Nachkriegsgeschichte Norwegens und Deutschlands. Während der deutschen Besatzungszeit hatten sich manche junge Norwegerinnen mit deutschen Soldaten zusammengetan. Nach Kriegsende galt diesen „Deutschenmädchen“ der starke Hass ihrer Landsleute, der zu Verfolgung und Drangsalierung führte. Sie verloren ihre norwegische Staatsbürgerschaft und wurden des Landes verwiesen. So erging es in diesem Roman der jungen Tekla, die mit ihrem Geliebten Otto Adler in mehreren Lagern ausharren musste, bis endlich die Ausreise in Etappen möglich wurde. Nie hätten sie sich vorstellen

**Am Freitag, 01.09.2023,  
 in der Zeit von 10 - 12 Uhr,  
 parallel zum Jakobi am Markt,  
 gibt es einen Bücherflohmarkt.**

können was sie im total zerstörten Deutschland erwartete!

In eine kunstvolle Romanhandlung hat Trude Teiger die Familienbezüge der Ich – Erzählerin Juni hineingewoben. Ganz besonders geliebt hat sie von Kindheit an die Großeltern im gemütlichen Haus auf der kleinen norwegischen Insel. Großmutter Tekla, eine lebhaft Frau, die als Malerin viel in der Natur unterwegs war und vor lauter Begeisterung im Regen tanzte, war ihr ein Hort der Geborgenheit. Und auch der Großvater spielte eine besondere Rolle in ihrem Leben. Erst

nach und nach ergeben sich Einblicke in nie geahnte Zusammenhänge der Zeitgeschichte. Ein altes Foto zeigt die jugendliche Tekla mit einem deutschen Soldaten! Wer ist dieser Mann? Und so offenbart sich je länger je mehr, wie stark das eigene Leben von den Zeitumständen geformt war und vieles ganz anders ist als bisher angenommen. Der Roman ist spannend geschrieben und lässt uns Leser über viele unvermutete Komponenten staunen.

Kent Haruf gilt heute als einer der wichtigsten zeitgenössischen Schriftsteller Amerikas, während ihm zu Lebzeiten die Anerkennung des breiten Publikums versagt blieb. Er selbst verstand sich als Chronist der normal arbeitenden Bevölkerung, die sich um das Alltägliche mühen muss, aber doch den Traum vom besseren Leben nicht aufgeben will. Die karge Landschaft des mittleren Westens, das mühselige Wirtschaften in der ewig staubigen Luft, die dürftigen Ernten: seine Figuren müssen sich gegen die Unbilden der Natur behaupten und versuchen, trotzdem ihr bescheidenes Glück zu finden.

Das vorliegende Buch „Das Band, das uns hält“ ist gerade neu in deutscher Übersetzung herausgekommen, obwohl es in den USA schon vor knapp 40 Jahren erschienen ist. In ihm werden die unglaublichen Mühen der Anfangsbesiedlung des Staates Colorado geschildert. Die Menschen wohnen verstreut um die Kleinstadt Holt herum, plagen sich übermäßig mit der Urbarmachung dieses Landstrichs, um der dünnen Umwelt wenigstens eine bescheidene Existenz abzuringen. Sie sind hart geworden in ihrem Lebenskampf, müssen mit vielen Widerwärtigkeiten zurechtkommen. Ihr Umgang miteinander ist oftmals rau, aber dennoch hält sie das Band der Familie, Freundschaft und Nachbarschaft zusammen und gibt dem Leben Grund und Halt. Ein eindrucksvolles Zeugnis menschlicher Zusammengehörigkeit!

**Neue Bücher**

- Jean-Luc Bannalec: Bretonischer Ruhm. Kommissar Dupins zwölfter Fall.
- Margot Fügel-Anhalt: Hoch. Hinaus. Meine Reise zu den Menschen an den höchsten Bergen der Welt.
- Kent Haruf: Das Band, das uns hält. Roman
- Jonas Jonasson: Drei fast geniale Freunde auf dem Weg zum Ende der Welt. Roman
- Anthony McCarten: Going Zero. Roman
- Trude Teige: Als Großmutter im Regen tanzte. Roman
- Volker Weidermann: Mann vom Meer.

Zum Start in das neue Schuljahr haben wir einige neue Titel für unsere jungen Leserinnen und Leser:

Annette Brahms, Der Wunschling – Wünsche schmecken nach Brausepulver

Michaela Holzinger, Inspektor Möhre – Ein Fall für vier Hufe

Stephanie Schneider, Grimm und Möhrchen – Frühling, Sommer, Herbst ... und Zesal

Hiltrud Baier, Emma und die fürchterlichen Fünf

Rieke Patwardhan, Die Schule der (mittel)guten Zauberer

TKKG Junior, Vergifteter Wald

Es grüßen

Frouwa Rotzoll und Inka Greve

**Nächstes Literatur-Café  
 am 15.09.2023 von 17 bis 19 Uhr**

## ANDENKEN AN HELLA HEERE

**40** Jahre hat Hella Heere den Frauengesprächskreis der Jakobigemeinde geleitet. Am 1. Juli ist sie nach kurzer Krankheit gestorben.

Nachdem sie mehr als zwanzig Jahre als junge Mutter im Kindergottesdienst mitgearbeitet hatte, übernahm sie 1984 den damaligen Mütterkreis von Frau Nasemann. In der Zeit waren Frauen in der Mehrzahl noch zu Hause und versorgten Haushalt und Kinder. Sie kamen gern in der Gemeinde abends zusammen und freuten sich über Vorträge und Gespräche zu verschiedenen Themen. Der Kreis war sehr beliebt und die Teilnehmerzahl wuchs.

Als die Themen um Haushalt und Kinder nicht mehr im Vordergrund standen, wurde der Kreis umbenannt in Frauengesprächskreis. So konnten sich auch Frauen ohne Kinder und Berufstätige angesprochen und eingeladen fühlen.

Frau Heere ist es zu verdanken, dass die Themen des Kreises einen hohen Anspruch hatten und viele Referenten zu religiösen Vorträgen eingeladen wurden. Oft waren 40 interessierte Frauen anwesend.

Parallel zu diesem Kreis gab es den Frauenkreis für Frauen höheren Alters, die nachmittags zum Kaffeetrinken und anschließendem kleinen Programm eingeladen waren. Hierher kamen ebenso viele

Teilnehmerinnen. Seit 1995 leitete Frau Peters den Kreis und tauschte sich mit Frau Heere über gemeinsame Veranstaltungen der beiden Kreise aus wie zum Beispiel Ausflüge und Adventsfeiern. Vor 10 Jahren wurden die beiden Kreise zusammenggelegt, 14tägige Treffen vereinbart. Inzwischen sind wir zu einem vertrauten Kreis zusammengewachsen.

Mit Hella Heere geht nun eine Ära von Frauenarbeit zu Ende, die es so nicht mehr geben wird. Frau Heere hat 40 Jahre für Frauen unserer Gemeinde ehrenamtlich mit vielen Ideen, Zeit und Kraft gewirkt.

Dafür sind wir ihr dankbar und werden sie in guter Erinnerung behalten.

Rosemarie Peters

Neben ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit im Frauengesprächskreis war Frau Heere seit Mitte der 80er Jahre in der Jakobi-Bücherei tätig. Durch die gemeinsame Büchereiarbeit habe ich sie als stets freundliche, zuverlässige, besonders belesene Mitarbeiterin kennengelernt. Gerne und mit Freude hat sie regelmäßig jede Woche Ausleihdienst versehen. Der Kauf von neuen Büchern für die Bücherei war ihr außerordentlich wichtig und lag ihr am Herzen.



Kritisch hat sie Neuerscheinungen gelesen und beurteilt, ob sie für die Bücherei geeignet waren. Auf dieses Urteil konnten sich viele Leserinnen und Leser verlassen. Als der erste Literaturgottesdienst durch die Bücherei in unserer Gemeinde gehalten wurde, hat Frau Heere durch viele Ideen und Vorschläge zum guten Gelingen dieses neuen Projekts beigetragen.

Alle, die mit ihr während der „Büchereizeit“ zusammengearbeitet haben, werden sie als gewissenhafte, kompetente Mitstreiterin in Erinnerung behalten.

Ulrike Billib

## DER ADVENTSKALENDER 1. - 23. DEZEMBER 2023

Für die Gemeinde ein großes Fest,  
seit 20 Jahren er lebendig ist!  
Wie jedes Jahr würden wir uns freuen,  
wenn viele Familien sich nicht scheuen,  
23 Tage im Dezember zu gestalten,  
um adventliche Stimmung zu entfalten.

Täglich wollen wir um 18 Uhr lauschen,  
uns von weihnachtlichen Klängen berauschen,  
singend ein wenig verweilen  
und dem lauten Trubel enteilen.

Damit es in diesem Jahr erneut gelingt  
und so mancher mit uns singt,  
suchen wir wie jedes Jahr  
eine fleißige Gemeindegchar.

Einen abendlichen Termin zum Gestalten  
kann jeder sehr gern bei Wenses erhalten.

Bis zum 13. Oktober bitte melden:  
cvdwense@arcor.de, Tel.: 0163 2153 042  
Elisabeth Kortmann und Christine v. der Wense

Wenn nichts anderes angegeben ist, finden die Treffen im Gemeindehaus, Kleiner Hillen 3, statt

## MUSIKALISCHE GRUPPEN

**BLECHBLÄSERGRUPPE** (Leitung: Ekaterina Panina):  
Do., 14-tägig, von 19.30 – 21.00 Uhr im  
Gemeindesaal

**KAMMERORCHESTER KIRCHRODE:**  
Di. von 19.45 – 22.00 Uhr im Gemeindesaal  
Dr. Sabine Schulze, ☎ 51 26 85

**KINDERCHÖRE** (Leitung: Ekaterina Panina):  
JAKOBI-SPATZEN (CA. 3-5 JAHRE), MONTAG 15.40-16.10 UHR  
JAKOBI-ROTKEHLCHEN (CA. 5-9 JAHRE), MONTAG 16.15-17.00 UHR  
JAKOBI-JAYBIRDS (AB 10 JAHRE), MONTAG 17.15-18.15 UHR

**SENIORENSINGEN** (Leitung: Annika Weiß):  
„Die hochbetagten Nachtigallen“:  
am 2. und 4. Montag im Monat  
von 14.30 – 15.30 Uhr im Gemeindesaal

**JAKOBI SINGERS ( VORMALS TUESDAY VIBRATIONS)**  
(Leitung: Ekaterina Panina):  
Mo., 14-tägig von 19.30 – 21.00 Uhr im Gemeinde-  
saal

**VOKALENSEMBLE** (Leitung Hartwig Meynecke):  
Mi. von 20.00 – 22.00 Uhr im Gemeindesaal

### JAKOBI SINGERS

Der Chor entstand im Jahr 2008, als einige Kirchröder Damen die Idee hatten, gemeinsam in einem locker organisierten Chor mit breitem Spektrum zu singen. Sie kamen mit dem damaligen Kantor der Jakobikirche Uwe Rehling in Kontakt und er fand die Idee gut. Er schlug eine Anlehnung an die Jakobikirche vor. Da allen der Dienstag am besten passte, wurde der neue Chor „Tuesday Vibrations“ genannt. Es kamen noch weitere Interessierte dazu und so hat sich der Chor gegründet. Im Durchschnitt waren immer etwa 18 Sängerinnen und Sänger mit dabei. Ein wichtiger Punkt für den Chor war nicht nur gemeinsam zu singen, sondern auch gemeinsam eine schöne Zeit zu verbringen, so kam es, dass die Mitglieder des Chores sich häufig nach der Probe noch zusammengesetzt haben, um die Probe ausklingen zu lassen. Neben der Freude an der Musik waren die Höhepunkte der Chorgemeinschaft die jährlichen mehrtägigen Radtouren, z. B. an die Weser, Aller und Werra, nach Celle, Verden, Stadthagen, Wiedensahl und Schwarmstedt. So hat sich ein schöner Freundeskreis entwickelt.

Musikalisch ist der Chor momentan eher im Bereich der modernen Lieder vor allem aus dem Pop- und Gospel-Bereich unterwegs, es werden aber gelegentlich auch klassische Werke geprobt. Wichtig sind



vor allem Spaß und Freude an der Musik. Der Chor tritt in Gottesdiensten auf und nimmt jedes Jahr am Stiftungskonzert teil. Traditionell wird auch das Konzert am ersten Advent, das mit dem Kirchröder Weihnachtsmarkt verbunden ist, vom Chor gestaltet. Hierbei kann man sich mit schönen Advents- und Weihnachtsliedern auf die bevorstehende Zeit einstimmen.

Für das nächste Jahr ist auch geplant, eine Pop-Messe zu proben und aufzuführen. Da die Tradition der gemeinsamen Ausflüge im Laufe der letzten Jahre etwas zurückgegangen ist, ist auch geplant, im nächsten Jahr wieder etwas gemeinsam zu unternehmen und die Tradition zu beleben.

Nachdem der Chor im Jahr 2022/23 unter der Leitung von Hartwig

Meynecke gewirkt hat, bekam der Chor im März 2023 mit Wiederbesetzung der Kantorenstelle eine neue Leitung. Der Probentag hat sich auch geändert, weshalb die Mitglieder des Chores sich auf die Suche nach einem neuen Namen machen mussten. Dieser ist nun „Jakobi Singers“ geworden. Der Chor freut sich auf die kommende Zeit und über neue Mitglieder. Wenn Sie mitsingen möchten, nehmen Sie bitte Kontakt mit der Kantorin Ekaterina Panina auf oder kommen Sie einfach bei einer der nächsten Proben vorbei - die Proben finden montags um 19.30 Uhr im Gemeindesaal des Jakobigemeindehauses statt, fühlen Sie sich herzlich eingeladen!

Ekaterina Panina

Wenn nichts anderes angegeben ist, finden die Treffen im Gemeindehaus, Kleiner Hillen 3, statt

### BESUCHS-TEAM

Treffen alle zwei Monate am zweiten Dienstag im Monat um 10.00 Uhr  
Kontakt: Evelyn Binz ☎ 52 72 96

### BÜCHEREI-TEAM

Kontakt: Regina Süßner u. Inka Greve ☎ 524 899 69  
(nur zu den Öffnungszeiten der Jakobi-Bücherei)  
Email: Buecherei@jakobi-kirchrode.de

### BUNTES BEWEGUNGSANGEBOT IM STADTTEIL

Angebot für Bewegungsfreudige ab 60.  
Voranmeldung unter:  
Kommunaler Seniorenservice Hannover,  
Alter(n)sgerechte Quartiersentwicklung  
Kirchrode, ☎ 168-3 07 73  
Wann: jeweils am 1., 3., und 5. Dienstag im Monat.  
Zeit: 9.00 – 10.00 Uhr

### DICHTUNG UND RELIGION

Am 26.09., 19.30 Uhr im Gemeindehaus. Thema:  
„Unsere Seelen bei Nacht“ von Kent Haruf.  
Referentinnen: Elisabeth Hecker, Dr. Rosemarie  
Woelfert  
Kontakt: Pastorin i. R. Dr. Rosemarie Woelfert  
☎ 95467/304

### FILMTREFF

Kino im Gemeindesaal, in der Regel an jedem 4.  
Freitag in ungeraden Monaten um 19.30 Uhr. Der  
nächste Film wird am 22.09. ausgestrahlt.  
Kontakt: Klaus Suckow ✉ klaus.suckow@me.com

### FRAUENKREIS UND FRAUENGESPRÄCHSKREIS

Vorträge und Gespräche:  
5. September  
Kontakt: Rosemarie Peters ☎ 520462

### GEMEINDEBRIEF-ZUSTELL-TEAM

Kontakt: Sigrid Heise ☎ 51 42 98

### HAUSKREIS JAKOBI

Gespräche über Bibeltexte  
Kontakt: Susanne Leibold ☎ 52 09 62

### JAKOBI-PILGER-TEAM

Vorbereitung und Durchführung von Pilger-Touren  
in der Ferne und Nähe  
Pilger-Treff: auf Anfrage  
Kontakt: Ulrike Born ☎ 510 64 54

### KINDERGOTTESDIENST-TEAM

Planung und Durchführung des Kindergottesdienstes  
Treffen alle zwei Monate dienstags nach Absprache  
um 19.30 Uhr, Nächstes Treffen auf Anfrage  
Kontakt: Diakonin Insa Siemers ☎ 0159/01 29 13 45

### KIRCHENKAFFEE-TEAM

Treffen nach Absprache  
Kontakt: Margrit Claessen ☎ 52 03 18

### KRABELKINDER

Mutter-Vater-Kleinkind-Treff (Kinder von 0 – 2 Jahre)  
wöchentlich, montags von 16.00 – 17.30 Uhr und  
dienstags von 10.00 – 11.30 Uhr  
Kontakt: Diakonin Insa Siemers ☎ 0159/01 29 13 45

### LITERATUR-CAFÉ

3. Freitag im Monat, 17.00 – 19.00 Uhr  
Nächster Termin: 15.09.  
Kontakt: Regina Süßner u. Inka Greve ☎ 52 48 99 69  
(nur zu den Öffnungszeiten der Jakobi-Bücherei)  
Email: Buecherei@jakobi-kirchrode.de

### KUNDALINI-YOGA

Jeden Mittwoch 18.00 – 19.30 Uhr.  
Im Gemeinderaum der Gemeinde der Altkatholiken,  
Brabeckstr. 24, Unkostenbeitrag 2 €  
Kontakt: Monika Berndt ☎ 54 444 177  
✉ moberndt@gmx.de

### MÄNNERKREIS

Am letzten Freitag im Monat mit Ausnahme Juli,  
August und Dezember um 10.30 Uhr zu wechselnden  
Themen aus Glaube, Gesellschaft und Kultur.  
Kontakt: Jürgen Schele ☎ 952 56 32

### OBSTGARTEN

23. September, 9-13 Uhr, Ernten und Gärtnern im  
Obstgarten Bleekstraße

### OFFENE HÄKEL- UND STRICKWERKSTATT

2. Montag im Monat, 19.00 – 20.30 Uhr  
nächster Termin Montag, 11. September  
Kontakt: Sabine Wedekind ☎ 95 25 49 4  
✉ Sabine.Wedekind@jakobi-kirchrode.de

### SENIORANTANZGRUPPE

Gesellige Tänze (Kreis, Kontra, Square, Line Dance)  
unter Anleitung, Unkostenbeitrag 3 €  
jeden Dienstag von 10.30 – 12.00 Uhr, Gemeindehaus  
Kontakt: Theresia Troska, ☎ 37 41 07 74

### SÜTTERLIN-SPRECHSTUNDE

Ab Oktober jeweils am 2. Mittwoch  
im Monat 19.00 Uhr – 20.30 Uhr  
Erstes Treffen: 11.10.2023  
Kontakt: Sabine Wedekind ☎ 952 54 94  
✉ Sabine.Wedekind@jakobi-kirchrode.de

### ZUKUNFT LEBEN – EIN NACHBARSCHAFTS-PROJEKT

Kontakt: Sabine Wedekind ☎ 952 54 94  
✉ Sabine.Wedekind@jakobi-kirchrode.de

...e in Jubiläum, das den Wunsch nach einer Veränderung in der Bücherei weckte: wir hätten gerne eine gemütliche Sitzgelegenheit für unsere Leser zum Stöbern, Blättern, Vorlesen...

Ein Sofa sollte es sein und in der Mitte der Bücherei, vor den Bilderbuchtrögen, fand sich genug Platz. Schnell waren ein, zwei Mitarbeiterinnen bei Ikea und saßen Probe. Die Auswahl war bald getroffen und durch die großzügige Unterstützung der Jakobi-Stiftung, die die Kosten übernahm, wurde der Wunsch Realität. In der ersten

Ferienwoche wurde ein schönes Zwei-Sitzer-Sofa bei uns aufgebaut und kann nun intensiv genutzt werden.

Unsere kleinen Leser im Bilderbuchalter können sich auf eine weitere Neuerung freuen: Dank der Jakobi-Stiftung können wir im Jubiläumsjahr mit 30 neuen Bil-

derbüchern den in die Jahre gekommenen Bilderbuchbestand erneuern. Nach den Sommerferien wartet also viel neues Lesefutter auf die kleinen Leser und ihre Eltern.

Das Büchereiteam dankt ganz herzlich der Jakobi-Stiftung für die großzügige Spende.

Regina Süßner mit Herrn Dr. Heinrich-Peter Sachs von der Jakobi-Stiftung



## JUBILÄUMSVERANSTALTUNGEN VOM 06. BIS 08. OKTOBER 2023

Freitag, 06. Oktober 2023, 19.00 Uhr:

**Lesung mit unserem Landesbischof Ralf Meister, „Bücher meines Lebens“**

„Wenn ich gefragt werde, was ich zu meinem Glück brauche, dann stehen Bücher sehr weit vorne auf der nicht allzu langen Liste. Ein Leben ohne Lesen kann ich mir nicht vorstellen. Meine Mutter hat uns Kindern früh vorgelesen und den Grundstein gelegt für meine Liebe zur Literatur. Jeder Mensch, der liest, öffnet Räume, in denen Worte und Sätze bereit liegen, die uns zum Glück führen können.

Von „Nils Holgersson“ über „Der Räuber Hotzenplotz“ in meinen Kindertagen bis zu Guido Tonellis

„Genesis“ und Emanuele Coccias „Die Wurzeln der Welt“ und Abbas Khider „Der Erinnerungsfälscher“, reicht die Reihe der Bücher, die mich begleiten. Ich freue mich darauf, Sie mitzunehmen auf eine Reise durch die Bücher meines Lebens.

Ihr

Ralf Meister“

Landesbischof der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers



**ANSCHLIESSEND FINDET EIN UMTRUNK IM FOYER DES GEMEINDEHAUSES STATT.**

Da im Gemeindesaal begrenzt Sitzplätze zur Verfügung stehen, bitten wir um eine Anmeldung über unsere Homepage unter [www.jakobi-kirchrode.de](http://www.jakobi-kirchrode.de), den QR-Code oder telefonisch bei Frau Reimann im Gemeindebüro. Tel.: 514298, Mo. 17 – 18 Uhr, Di., Do., Fr. 9.30 – 11.30 Uhr.





kirchrode

# JAKOBI-BÜCHEREI

9

Samstag, 07. Oktober 2023, 15.00 Uhr:

**Torben Kuhlmann mit „Lindbergh – Die abenteuerliche Geschichte einer fliegenden Maus“**

Torben Kuhlmann stellt sein Buch als Bilderbuchkino vor und liest dazu aus der Geschichte vor. Dabei gibt er auch einen Einblick in seinen Arbeitsalltag und die Entstehung seiner Mäuseabenteuer. Ein Buchtrailer und eine Live-Zeichnung schließen das Programm ab. Im Anschluss signiert Torben Kuhlmann und zeichnet dabei oft noch kleine Illustrationen in die Bücher.

Der Buchladen Böhnert ist mit einer Auswahl an Büchern des Autors vor Ort.

Für Kinder ab 5 Jahre.



„Lindbergh – Die abenteuerliche Geschichte einer fliegenden Maus“ von  
Torben Kuhlmann

©2014 NordSüd Verlag AG, Zürich/Schweiz

Wir bitten um eine Anmeldung  
über unsere Homepage unter

[www.jakobi-kirchrode.de](http://www.jakobi-kirchrode.de), dem folgenden QR-Code oder telefonisch bei Frau Reimann im Gemeindebüro. Tel.: 514298, Mo. 17 – 18 Uhr, Di., Do., Fr. 9.30 – 11.30 Uhr. Der Eintrittspreis ist 10,00 Euro pro Familie, und die Eintrittskarten sind bis eine Woche nach Anmeldung bei Frau Reimann im Gemeindebüro abzuholen.

Es werden kostenfrei  
Getränke angeboten.



Sonntag, 08. Oktober 2023, 10.00 Uhr:

**Literaturgottesdienst** mit Pastor Hartlieb und dem Büchereiteam in der Jakobikirche  
Anmeldungen sind nicht erforderlich. Anschließend findet im Foyer des Gemeindehauses Kirchenkaffee statt.



Sonntag, 08. Oktober 2023, 15.00 Uhr:

**Figurentheater Seiler „Ritter Pumperhos sucht einen Freund“**

Ein abenteuerliches Ritterspektakel für kleine und große Ritterfreunde und Drachen ab 4 Jahre.  
Nach einer Geschichte von Manfred Limroth, ©CARLSEN VERLAG HAMBURG

Eines Tages kommt der kleine Ritter Pumperhos auf seinen Rollschuhen den Burgberg herab gesaust. Die Pumperhos hat er vollgestopft mit Geld und süßen Honigbonbons. Dafür will er sich einen Freund kaufen. Ob ihm das gelingt?

Er trifft Müllers Sohn Karlemann, den roten Franz, einen Hasen, einen Igel und den Drachen Feuerschnief. Wer wird denn nun wirklich sein allerbesten Freund. Das müsst ihr euch unbedingt ansehen!

Der rote Franz, Foto: R. Gottschalck.webp

Die Sitzplätze im Gemeindesaal sind begrenzt, und wir bitten Sie um eine Anmeldung unter dem obigen QR-Code, über unsere Webseite [www.jakobi-kirchrode.de](http://www.jakobi-kirchrode.de) oder telefonisch bei Frau Reimann im Gemeindebüro. Tel.: 514298, Mo. 17 – 18 Uhr, Di., Do., Fr. 9.30 – 11.30 Uhr. Der Eintrittspreis ist 10,00 Euro pro Familie, und die Karten sind bis eine Woche nach Anmeldung bei Frau Reimann abzuholen.



Es werden kostenfrei Getränke angeboten.

## UNSERE HÜHNER – FOLGE 7

Viele von Ihnen kennen vermutlich Dr. Dolittle, den Menschen- und Tierarzt aus den guten alten Kinderbüchern von Hugh Lofting – inzwischen vielfach verfilmt. Der scheue Dr. Dolittle kommt mit Menschen nicht so gut zurecht und kümmert sich schließlich nur noch um die Tiere. Denn: Er spricht ihre Sprache!



Diese Fähigkeit würde ich zu gern auf unsere Hühner anwenden können. Schließlich haben sie keine Wortsprache, es gibt nichts zu debattieren. Ihr Geplapper und ihr Gackern beziehen sich instinktiv und unmittelbar auf die gegenwärtige Befindlichkeit und Stimmung im Hühneralltag. Mit ihrer Laut- und Körpersprache haben sie allerdings ein erstaunlich vielgestaltiges Repertoire an Ausdrucksmöglichkeiten. Das erschließt sich aus der Beobachtung.

Schon unser tägliches Morgenritual bietet einigen Unterricht in puncto Hühnersprache.

Vor allem im Sommer und bei Sonne vernehme ich frühmorgens, noch im Haus, ein mehrstimmiges, anhaltend forderndes Gackern. Ich höre: Wann kommst du endlich mit dem Futter!

Kaum habe ich die Terrassentür geöffnet und wechsele meine Schuhe, verstummt das Gegacker. Bei mir kommt an: Aha, sie merken, dass ich gleich komme. Dabei sehen sie weder die Tür noch mich, sie haben offensichtlich ein sehr gutes Gehör für Geräusche.

Ich gehe die Stufen in den Garten



hinunter und hole den Futtertrog, begleitet von erneut einsetzendem, diesmal laut erwartungsvollem Gegacker und aufgeregtem Hin- und Herlaufen an der Volierentür. Ich verstehe: Na endlich. Gleich ist es soweit!

Während ich in der Voliere sauber mache und auf einer erhöhten Ablage das Futter im Trog mixe, bin ich umgeben von Kanas piepsig-hellem langgezogenen Hmngagack und einer ähnlichen Variante von Moji, aber wesentlich dunkler im Ton, Koschka und Galja steuern ein sonores Gebrummel bei. Ich kann gar nicht anders als zu antworten mit einem frischen „Guten Morgen, die Damen“. Die gesamte Lage hat sich beruhigt. Koschka und Moji hopsen auf einen Balken vor der Ablage, um näher am Trog zu sein: Wir sind dringend hungrig! Galja und Kana bewegen sich weiterhin tippelnd und mit Gebrabbel umher. Es überrascht mich immer wieder, dass die vier Tierchen am Tonfall unterschieden werden können.

Endlich stelle ich mich mit dem Trog an eine bestimmte Stelle und rufe: „Hei hei“. Da wuseln die Vier dicht um mich herum, und Koschka bekommt einen so langen Hals, dass sie mir, obwohl ich aufrecht stehe, fast aus dem Trog fressen kann.

Kaum steht der Trog auf dem Boden, stürzen sie von allen Seiten darüber her und ich höre zufriedene Gluckerlaute. Nur ab und zu ertönt ein scharfes Zick, mit Kopfruck gerichtet an ein Nachbarhuhn: Weg mit dir, das ist meins!

Mein Mann berichtet von einem Zusammentreffen, das ihn enorm beeindruckte. Mit dem signalroten Napf, gefüllt mit Körnern, ging er zur Voliere, die Hühner hoffnungsvoll dicht auf den Fersen. In diesem Moment kam ein Besucher in den Garten. Mein Mann blieb stehen und begann eine Unterhaltung, wobei er den Napf in der Hand behielt. Zu seinen Füßen erhob sich ein



vierstimmiges forderndes Gezeter und Krakeelen: Hallo, was ist los? Wo bleiben die versprochenen Körner?? Ungerührt setzte mein Mann das Gespräch fort, die „Damen“ würden das Ihre schon bekommen. Erst als der Lärm verstummte und die Gruppe resigniert von dannen zog, kam ihm zu Bewusstsein, mit welcher Wucht sie sich ihm hatten verständlich machen wollen!

In der Tat gibt es zu zahlreichen Situationen unterschiedliche Laute. Die Eiablage wird mit unruhigem Gelaufe und unter ständigem leisen, langgedehnten Gackergebrabbel angekündigt, das erst verstummt, wenn die Henne endlich im Nest sitzt. Ist das Ei gelegt, erscheint sie auf dem Plan oft mit einem lauten erleichterten abgehackten gaga-GAACK, vermischt mit Glucklauten. Es klingt wie: Alles erledigt! Wo seid ihr anderen?

Ähnlich ist bei möglicher Gefahr der Alarmruf. Er ist unglaublich laut, erregt, wird oft wiederholt und steckt andere Hennen zum Mitschreien an. Hören sie möglicherweise das Geknister eines vorbeischleichenden Fuchses auf dem Bahndamm? Energische langgezogene Laute, verbunden mit Flügelschlagen, zeigen Ärger und Zank an. Am liebsten mag ich es, wenn unser Vierertrupp auf der Wiese umherspaziert und sich mit hellen zufriedenen Tönen untereinander – oder auch mit mir – verständigt. Und dann gibt es natürlich noch die typischen Glucklaute, wenn eine Henne brütet. Wir hören sie bei Koschka, die auch ohne Befruchtung durch einen Hahn in Brutlaune sein kann. Wie aber verhält es sich nun mit meiner Rolle im Hühnerleben?

Mittlerweile erkennen sie ihren Namen, mit dem ich sie immer und immer wieder anspreche. Auch alle möglichen Aktualitäten berichte ich ihnen – freilich in meiner Sprache! – oder ahme unwillkürlich ihre Töne nach. So haben wir oft eine köstliche Zwiesprache „auf Augenhöhe“. Schließlich kommt es nicht auf den Inhalt an. Wichtig ist, dass sie häufig meine Stimme hören und meine Zugewandtheit spüren. Mein wichtigstes Wort für sie aber ist „Hei

hei“. Rufe ich damit, dann kommen alle vier mit fliegenden Beinchen von irgendwoher angestürmt. Belagerungszustand zu meinen Füßen: Jetzt gibt es etwas zu futtern!

Susanne Leibold

Literatur: Hugh Lofting, Dr. Dolittle und seine Tiere. 1920

Erich Bäumer, Das dumme Huhn. 1964. Hieraus ein Wort zu den Hähnen. Sie gackern ähnlich wie die Hühner, aber sie haben zudem ihr weithin hörbares Kikeriki. Damit

überwachen und bewachen sie ihre Hühnerschar, halten die Gruppe zusammen und grenzen sie gegen andere Hühnerscharen oder Rivalen ab. Der Autor zeigt übrigens auf, dass Hühner überhaupt nicht dumm sind.

Susanne Leibold

## DER OBSTGARTEN UND DAS GROSSE THEMA „PLASTIK“

Im Obstgarten in der Bleekstrasse musste schweres Gerät ran. Wir, die ehrenamtlichen Helfer, brauchten Hilfe von den Profis der Solawi. Das alte Anzuchtbeet im vorderen Teil des Geländes wurde endlich von den schweren Betonplatten und -pfeilern befreit. Nun ist Platz für weitere Bäume und unsere kleine Hütte, die unseren Obstgarten bereichern wird.

Auf der frei entstandenen Fläche und der aufgewühlten Erde war noch viel Müll zu finden. Wir haben Plastikplanen eingesammelt, die wahrscheinlich jahrelang im Boden lagen und in unseren Händen zerfielen. Hat sich das Plastik also zersetzt und aufgelöst? Nein! Es hat sich nicht zersetzt, sondern wurde zu Mikroplastik, welches noch bis zu fünfhundert Jahren in der Erde verbleibt. Wir haben versucht, so viel wie möglich zu entfernen.

Plastik ist zu einem allgegenwärtigen und nützlichem Bestandteil unseres modernen Lebens geworden, doch seine Auswirkungen auf die Umwelt sind gravierend.

Die Problematik von Plastik: Plastik ist äußerst langlebig und wird oft nur einmal verwendet, bevor es als Abfall endet. Der sorglose Umgang führt zu einer zunehmenden Plastikverschmutzung von Ozeanen, Böden und Luft, was dramatische Auswirkungen auf die Tierwelt und das Ökosystem hat.

Mittlerweile finden wir in jedem Ökosystem Mikroplastik - in uns Menschen, in der Tiefsee, in den Organismen der Tiere, selbst kleine

Partikel können über die Pflanzen aufgenommen werden.

Wer hat nicht an einem Strand in diesem Sommer Plastikmüll gefunden. Meine Kinder und ich haben bei jedem Strandspaziergang Plastik gefunden und eingesammelt. Wir haben vorwiegend Plastik aus der Fischerei gefunden, aber auch Umverpackungen waren selbst an den Stränden der Naturschutzgebiete zu finden.

Plastikverschmutzung beeinträchtigt weltweit die Gesundheit von Mensch und Tier sowie das Gleichgewicht unserer Umwelt. Leider gibt es keine einfache Lösung für dieses Problem, aber wir können auf mehreren Ebenen an einer Lösung arbeiten.

Die erste und wichtigste Maßnahme besteht darin, den Verbrauch von Einwegplastik zu reduzieren. Regierungen, Unternehmen und Verbraucher müssen zusammenarbeiten, um Alternativen zu entwickeln und zu fördern. Ein erster Schritt ist erfreulicherweise getan z.B. durch die Förderung von Mehrwegverpackung und zunehmender Verwendung von biologisch abbaubarer Materialien.

Der nächste Lösungsweg wäre eine effiziente Kreislaufwirtschaft für Plastik. Dies bedeutet, dass Plastik recycelt, wiederverwendet oder verantwortungsbewusst entsorgt werden muss.

Neben politischen Maßnahmen sehe ich die Sensibilisierung der Bevölkerung für die Plastikkrise von



größter Bedeutung. Bildungsprogramme, Kampagnen und Informationsveranstaltungen können das Bewusstsein schärfen und zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit Plastik ermutigen. Unser Abfallentsorger aha geht hier innovativ voran.

Jeder von uns kann seinen Beitrag leisten, sei es durch bewusstes Konsumverhalten, konsequente Mülltrennung oder die Unterstützung von ehrenamtlicher Projektarbeit zu dieser Aufgabe.

Ist Ihnen schon aufgefallen: In unserem Gemeindehaus geht es überwiegend plastikfrei zu.

Der nächste Termin im Obstgarten findet am 02.09.2023 statt. Informationen und alle Termine finden Sie auf unserer Internetseite: [www.jakobi-obstgarten.wir-e.de](http://www.jakobi-obstgarten.wir-e.de).

Dr. Karin Janssen  
Text und Bild

## PONYHOF MARDALWIESE IM DORNROSCHENSCHLAF

**W**er in diesem Frühjahr und Sommer an der Mardalwiese unterwegs ist, vermisst sicherlich die Ponys und Pferde auf den Weiden und wundert sich über einen verträumten Ponyhof hinter frischem Grün. Schilder an den Weidetoren erklären die sichtbaren Veränderungen einer jahrzehntelangen Tradition.

Ist etwas passiert, fragen sich Anwohnerinnen und Anwohner und erkundigen sich besorgt bei uns auf dem Mardalhof. - Wir möchten beruhigen - hinter den Kulissen und Grünranken ist alles in Ordnung und gibt es Gründe für eine Pause der Pferdehaltung an der Mardalwiese.

Der Klimawandel mit längeren Hitzezeiten und ausbleibenden Niederschlägen hat in den vergangenen Sommern auch die so feuchten Mardalwiesen erreicht. Obwohl im letzten Jahr nur noch sechs Pferde wie in der Steppe auf den großen Weiden grasten, reichten die Wasservorräte in den Brunnen nicht einmal für diese kleine Zahl von Pferden aus.

Nach über 60 Jahren Pferdehaltung auf den Mardalwiesen haben sich auch die Weideflächen verändert.

Gelb blühender Hahnenfuß und Mädesüß, beide so schön anzusehen, zählen zu den Pflanzen, die für Pferde ungenießbar sind und sich in den vergangenen Jahrzehnten immer weiter ausgebreitet hatten. Durch eine Umstellung zur Wiese entwickelt sich nun die Zusammensetzung unterschiedlicher Pflanzenarten weiter.

Eine Wiese ohne Tiere verspricht zudem mit einer späten Mahd ein lang anhaltendes Angebot wechselnder Blühaspekte für Insekten und eine hervorragende Deckung für Kleinsäuger, denn die Kiebitze, die vor Jahrzehnten auf den Mardalwiesen gebrütet haben, haben sich in all den Jahren trotz der konsequenten extensiven Weidehaltung nicht wieder in Kirchrode niedergelassen. Doch auf den Wiesen selbst summt und zirpst es, und das von außen so still aussehende Grün ist voller Leben, statt Pferden sind nun viele Insekten glücklich über das große grüne Paradies mitten in der Stadt. Doch wenn sich die Grundwasserstände wieder stabilisiert haben, werden nach einer längeren Pause auch wieder Tiere auf dem Mardalhof, der sich auf der Eigentumsfläche der Jakobi-Kirchengemeinde be-



findet, einziehen. Bis es soweit ist, dürfen die Weidenröschen auf dem Hof wachsen und es finden nur gelegentliche Freischnitt- und Pflegemaßnahmen statt.

Eine insektenfreundliche Blühwiese und Sonnenblumen, die wir in diesem Jahr auf dem Reitplatz eingesät hatten, konnten sich leider nicht gegen die kühlen Nächte im Frühjahr und die Sommertrockenheit durchsetzen.

Wir bedanken uns bei der Jakobi-Kirchengemeinde und allen Anwohnerinnen und Anwohnern für Ihr Verständnis und Ihre Aufmerksamkeit für das Leben auf der Mardalwiese.

Elke Freytag

*Liebe Gemeindemitglieder,*

**m**achen Sie mit beim Kirchentag 2025! Denken Sie jetzt mit bei der Suche nach Themen und Formaten.

Im August/September können Sie sich zu einer von fünf Zoom-Konferenzen anmelden.

Immer zwischen 18:30 und 20 Uhr sammeln wir Ideen und Anregungen für unseren Kirchentag, der vom 30. April bis 4. Mai 2025 in Hannover stattfinden wird.

Den Link zum Anmeldeformular finden Sie hier:

<https://kirchentag.landeskirche-hannovers.de/aktuelles-und-termine>

Sie können den Link gern an Ihre Freund\*innen und Bekannten weitergeben. Melden Sie sich gleich an!

Für sonstige Fragen oder Anregungen freue ich mich auch über direkten Kontakt: caroline.vonfritsch@evlka.de

Seit November 2022 gehöre ich zum Team der Landeskirche, das unseren Kirchentag nicht nur IN, sondern FÜR Hannover so gestalten will und wird, dass er für uns alle ein ganz besonderes, unvergessliches und nachhaltiges Erlebnis wird! Seien Sie dabei! Schon jetzt!



## ISRAEL IM FRÜHLING ERLEBEN – ANKÜNDIGUNG EINER 9TÄGIGEN STUDIENREISE IN DAS HEILIGE LAND



Für den Zeitraum vom 1. bis 9. Februar 2024 bieten die Biblischen Reisen wieder eine besondere Fahrt in das Heilige Land an. Die Fahrt ist für Teilnehmer geeignet, die das Heilige Land zum ersten Mal besuchen möchten.

Die Leitung der Reise übernimmt Georg Berthold aus Bemerode, der die Region seit über 40 Jahren regelmäßig bereist.

Die Route führt zu den wichtigsten Stätten des Landes und lässt biblische Erzählungen und Berichte lebendig werden. Schon die Namen wie der Berg der Bergpredigt in Galiläa, eine Bootsfahrt über den See Genesareth, eine Fahrt über Nazareth zur Mittelmeerküste nach Tel Aviv, mit einem Stadtspaziergang zu ausgewählten Gebäuden der

Bauhaus-Bewegung. Nach Haifa erfolgt ein Gang durch die ummauerte Altstadt von Akko mit Befestigungsanlagen und dem Hafen.

Ein Besuch Jerichos, der „ältesten Stadt der Welt“, schließt sich an, ebenso die Fahrt zur Bergfestung Masada. Ebenso der Besuch der Geburtskirche in Bethlehem und einem Abendessen in einem Beduinenzelt nahe des Hirtenfeldes.

Unvergesslich ein Bad im Toten Meer, 400 m unter dem Meeresspiegel!

An zwei Tagen wird die Altstadt von Jerusalem mit Besuch u. a. des Ölberges, der Via Dolorosa und der Grabeskirche, des Tempelplatzes und der Westmauer (Klagemauer) sein.

Das Wüstenerlebnis im Negev zum

Nahal Zin bei Sde Boker und eine Wanderung in das Wadi Avdat bis zur Quelle wird ein besonderes Erlebnis sein.

Der Einführungsabend, zu dem alle Interessierten herzlich eingeladen sind, findet am 29. September 2023 um 18.00 Uhr im Gemeindehaus der St.-Johannis-Kirchengemeinde, Brabeckstr. 128, 30539 Hannover statt.

Weitere Unterlagen über die Reise sind auch im Gemeindebüro erhältlich.

Auskünfte erteilt Georg Berthold, Angerstraße 92, 30539 Hannover. Tel: 5199667 und 514528 oder per Mail: Georg.Berthold@gmx.de

## ZELTEN ODER AUCH NICHT – DIE KONFI-FERIENAKTION 2023



„Machen wir irgendwas in den Ferien?“ – das war Thema eines unserer letzten Donnerstagstreffen der Teamer:innen vor den Ferien. Ergebnis: „Wir könnten doch für die Konfis eine Übernachtungsaktion anbieten, mit Zelten und so!“

Gesagt, getan. Dorothea Wöller schrieb ihren Konfi-Mailverteiler an, und am Abend des 2. August fanden sich 8 Konfirmanden, 3 Konfirmandinnen, 4 Teamer:innen und unsere Pastorin im Gemeindehaus ein, beladen mit Sack & Pack. Leider zeigte sich schnell, dass der Wetterbericht recht hatte: An Zelten auf dem saftig-grünen Rasen war nicht im Traum zu denken; alles war aufgeweicht, und so entschieden wir uns für die Drinnen-Variante. Ohne

Lagerfeuer und ohne Stockbrot.

Und so wurde es ein etwas anderer Abend mit Spaghetti-Kochen (viel zu viele) und leckerem Apfelkuchen, Wikingerschachturnier (in einer Regenpause), Werwolf-Spielen, Matratzen aufbauen und ganz viel chillen. Und nach dem Abend wurde es Nacht, und wir Teamer:innen versuchten uns an einer spontanen Mitternachtsandacht bei Kerzenschein in der dunklen Kirche (an der Technik müssen wir definitiv noch arbeiten, aber der Inhalt war mega) zum Thema Barmherziger Samariter. Danach begann aus Sicht vieler Teilnehmer:innen der beste Teil des Abends (der insbesondere auch eine Kissenschlacht im Jungszimmer enthalten haben muss); aus Sicht der Teamer:innen dagegen

die Zeit zum Quatschen und für UnoFLIP. Wenn man partout von Nachtruhe sprechen will, kehrte diese je nach persönlichem Müdigkeitszustand zwischen 0.30 h und 6.30 h morgens ein.

Der Morgen selbst war dementsprechend fröhlich-ausgeschlafen und mündete nach einem lustigen Frühstück in Packen, Putzen (großes Lob an alle!!!) und Feedbackrunde, in der trotz gewisser Verbesserungsmöglichkeiten (insbesondere in Sachen Respekt) klar die positiven Rückmeldungen überwogen. Obwohl das eigentliche Zelten ja ins Wasser gefallen war – wir machen was draus

Johannes Schmiesing

## Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Allen Geburtstagskindern in unserer Jakobi-Gemeinde gratulieren wir sehr herzlich!

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes neues Lebensjahr!

Ganz besonders möchten wir allen gratulieren, die 80 Jahre und älter werden.

Das sind im September:

---

Taufe

Beerdigungen

**HAUPTAMT****Seelsorgerin für Pfarrbezirk I**

Pastorin Dorothea Wöller ☎ 01590 1002339  
 Kleiner Hillen 3  
 ✉ Doroteha.Woeller@evlka.de

**Seelsorger für Pfarrbezirk II**

Pastor Michael Hartlieb ☎ 64 06 98 94  
 Kleiner Hillen 1  
 ✉ Michael.Hartlieb@jakobi-kirchrode.de

**Pfarrbüro**

Sabine Reimann, Pfarramtssekretärin ☎ 51 42 98  
 Kleiner Hillen 3 ☎ 54 28 934  
 ✉ Sabine.Reimann@jakobi-kirchrode.de

**Öffnungszeiten:** Mo.: 17.00 – 18.00 Uhr,  
 Di., Do., Fr.: 9.30 – 11.30 Uhr\*

**Diakonin**

Insa Siemers ☎ 0159/01 29 13 45  
 ✉ Insa.Siemers@jakobi-kirchrode.de

**Küsterin und Hausmeisterin**

Ursula Westphal (montags frei) ☎ 0160/97 21 82 29  
 ✉ kuesterin.jakobi@gmail.com

**KIRCHENVORSTAND**

Vorsitz: Pastor Michael Hartlieb ☎ 64 06 98 94  
 Stellv. Vorsitz: Dr. Detmar Schäfer ☎ 51 42 98

**JAKOBI-BÜCHEREI**

Kleiner Hillen 3 ☎ 52 48 99 69

**Öffnungszeiten:**

Mo., Mi., Do.: 15.00 – 18.00 Uhr

So.: 11.00 – 12.00 Uhr

..... ✉ Buecherei@jakobi-kirchrode.de

**KIRCHENMUSIK****Leitung Jakobi Singers, Bläserkreis,  
Kinder-/Jugendchöre**

Kantorin Ekaterina Panina  
 ✉ Kantorin@jakobi-kirchrode.de ☎ 01573  
 3310796

**Vokalensemble**

Hartwig Meynecke  
 ✉ Hartwig@meynecke.de ☎ 0177 80 93 36 4

**„Hochbetagte Nachtigallen“**

Annika Weiß  
 ✉ Annikadoerner@aol.com ☎ 0179 24 11 9 53

**Friedhofsverwaltung**

Sigrid Heise ☎ 51 42 98  
 Kleiner Hillen 3

✉ Sigrid.Heise@jakobi-kirchrode.de

**Öffnungszeiten:**

Di., Do.: 9.30 – 11.00 Uhr

**KINDERTAGESSTÄTTE**

Leiterin: Ulrike Fischer  
 Aussiger Wende 31 ☎ 52 13 10

✉ KTS.Jakobi.Hannover@evlka.de

**Förderverein:** Katherina Witzmann ☎ 0162/9842084

**FAMILIEN-TREFF BEMERODE-KIRCHRODE**

Hinter dem Holze 32 ☎ 9 52 52 94

**BLINDEN- UND TAUBBLINDENSEESORGE**

Silke Rosenwald-Job ☎ 510 08 39

**DIAKONIESTATION KLEEFELD/RODERBRUCH**

Pflegedienst ☎ 65 55 030

Mo. – Fr.: 9.00 – 16.00 Uhr

**TELEFONSEESORGE**

☎ 08 00/1 11 01 11

**KIRCHENKREISSOZIALARBEITERIN**

Esther Fulst ☎ 36 87 197

✉ Esther.Fulst@dw-h.de

Offene Kirche freitags an den Markttagen 10.00 – 12.00 Uhr

stiften fördern gestalten

**Jakobi-Stiftung**

IBAN DE 64 5206 0410 0000 6185 86

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Bank e. G.

Kontakt: Dr. Heinrich-Peter Sachs ☎ 52 29 61

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Redaktionsschluss für Oktober 2023

**Immer am 1. des Vormonats!**

**1. September 2023**

(erscheint am letzten Freitag im September)

**Impressum**

Herausgeber: Der Kirchenvorstand

V.i.S.d.P. Pastor Michael Hartlieb

Redaktionsmitglieder dieser Ausgabe:

Michael Hartlieb, Achim Balkhoff, Dr. Karin Janssen,

Sarah Algermissen, Friederike Wiegand, Kaspar

Stubendorff, Georg-Hilmer von der Wense, Dr. Frieda Josi

**Bilder**

Titelbild: Obstgarten-Biene - Dr. Karin Janssen

**Neue Bankverbindung für Spenden und Zuwendungen**

Jakobi-Gemeinde Kirchrode

Ev. Bank eG

IBAN: DE 34 5206 0410 7001 0613 05

BIC: GENODEF1EK1

✉ gemeindebrief@jakobi-kirchrode.de

Gemeindebrief – Zustellteam:

Die Gemeindebriefe können am letzten Freitag im Monat im Gemeindehaus abgeholt werden!

# Veranstaltungen und Gottesdienste in der Gemeinde

.....  
**Sonntag, 27. August, 12. Sonntag nach Trinitatis**

10.00 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Empfang im Gemeindehaus  
Einführung von Ortsarzt Dr. Bernt Schulze für die Johanniter Unfallhilfe  
Superintendent Karl Ludwig Schmidt und Pastor Michael Hartlieb

.....  
**Sonntag, 3. September, 13. Sonntag nach Trinitatis**

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
Pastor Michael Hartlieb

.....  
**Sonntag, 10. September, 14. Sonntag nach Trinitatis**

10.00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenkaffee  
.....

.....  
**Sonntag, 17. September, 15. Sonntag nach Trinitatis**

11.00 Uhr Kindergottesdienst  
18.00 Uhr Musikalischer Abendgottesdienst  
Pastor Michael Hartlieb

.....  
**Sonntag, 24. September, 17. Sonntag nach Trinitatis**

10.00 Uhr Jubelkonfirmation  
Pastorin Dorothea Wöller

.....  
**Sonntag, 1. Oktober, Erntedank-Gottesdienst**

10.00 Uhr Gottesdienst  
Pastorin Dorothea Wöller

.....  
**Sonntag, 8. Oktober, Literaturgottesdienst**

10.00 Uhr Gottesdienst  
Pastor Michael Hartlieb  
und das Büchereiteam  
.....



Liebe Leser\*innen,

die Sommerferien sind nun zu Ende!

Und so wurde die Zeit hoffentlich genutzt, um wunderschöne Erinnerungen zu sammeln, Spaß zu haben und das Leben in vollen Zügen zu genießen.

Vielleicht haben Sie auch eine Reise unternommen und schwelgen noch in Urlaubsstimmung?

Allen Kindern wünschen wir einen tollen Schulstart, sowie einen sonnigen Restsommer.

Im Namen des Redaktionsteams  
Sarah Algermissen

## JUBILÄUMSKONFIRMATIONEN

In diesem Jahr wollen wir wieder die Jubiläumskonfirmation feiern und laden alle Konfirmationsjubilantinnen und -jubilare ganz herzlich ein, ihre Jubiläen mit einem Gottesdienst zu feiern. Dies ist auch immer eine schöne Gelegenheit, alte Bekannte und Freunde wieder zu treffen.

Wir laden alle Jubilar:innen am 24. September 2023 um 10 Uhr zum Gottesdienst ein. Im Anschluss an den Festgottesdienst sind Sie herzlich zum Kirchenkaffee im Gemeindehaus eingeladen.

Wir feiern die Goldene Konfirmation der Jahrgänge 1972 und 1973 ein.

Diese werden, sofern sie in unserer Kirchengemeinde wohnen, schriftlich eingeladen.

Die Konfirmationsjahrgänge 1962/63, 1957/58, 1952/53, 1947/48, 1942/43 sind ganz herzlich eingeladen, sich im Gemeindebüro anzumelden, um diesen besonderen Erinnerungstag zu begehen. Auch hier bitten wir darum, dass Sie, sofern Sie noch Kontakt haben, auch diese ehemaligen Mitkonfirmand:innen über diese Einladung zu informieren und sie zu bitten, sich anzumelden.

Damit die Einladungen möglichst viele der goldenen Jubiläums-Konfirmand:innen erreichen, bitten wir

Sie um Ihre Mithilfe. Wenn Sie Adressen von ehemaligen Mitkonfirmand:innen wissen, die nicht mehr in unserer Gemeinde wohnen, würden wir uns über eine Mitteilung ans Gemeindebüro freuen.

Diejenigen Jubiläumskonfirmand:innen, die nicht mehr an die Orte ihrer Konfirmation zurückkehren können, sind herzlich eingeladen, dies Jubiläum hier bei uns in der Jakobi-Gemeinde zu feiern. Bitte melden auch Sie sich im Gemeindebüro.

